

Antrag

der Abgeordneten Ruhnke, Schwann, Dr. Bartram, Geiger
(München), Dr. Gülich, Elsner, Dr. Elbrächter,
Dr.-Ing. Drechsel, Dr. Schild (Düsseldorf) und Genossen

betr. Nutzung der Kernenergie für friedliche Zwecke

Der Bundestag wolle beschließen:

In Anbetracht der schon erreichten und noch zu erwartenden Entwicklung der Nutzung der Kernenergie für friedliche Zwecke und ihrer Bedeutung in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht wird die Bundesregierung um die Durchführung der folgenden Maßnahmen ersucht:

1. Die Bundesregierung legt den gesetzgebenden Körperschaften umgehend ein Kernenergiegesetz vor, das insbesondere vorsieht
 - a) das Verbot der Verwendung von Kernbrennstoff für militärische Zwecke;
 - b) die Errichtung einer rechtsfähigen Bundesanstalt, die die erforderlichen Maßnahmen auf dem Gebiete der Kernenergie unter Mitwirkung eines Kuratoriums durchführt;
 - c) Regelungen für die Verwendung von Kernbrennstoffen und Bestimmungen über die Anbieterspflicht für solche Stoffe.
2. Die Bundesregierung legt die Zuständigkeiten innerhalb ihrer Ressorts fest.
3. Die Bundesregierung trifft ausreichende Schutzmaßnahmen hinsichtlich der in Verbindung mit der Nutzung der Kernenergie möglichen Gefahren, insbesondere veranlaßt sie
 - a) den umgehenden Erlass einer Verordnung über den Strahlenschutz auf Grund des § 24 der Gewerbeordnung. Bis zu diesem Zeitpunkt werden keine weiteren Lizenzen für die Einfuhr von künstlich radioaktiven Substanzen erteilt;
 - b) die Beschleunigung der Arbeiten, um die Aufgaben, die mit dem Gesetz zur Ergänzung des Gesetzes über den Deutschen Wetterdienst vom 8. August 1955 (BGBl. I S. 506) hinsichtlich der Überwachung der Atmosphäre auf radioaktive Beimengungen und deren Verfrachtung festgelegt worden sind, erfüllen zu können;

- c) die Überwachung der Gewässer in der Bundesrepublik auf radioaktive Verseuchung;
 - d) über die Aufgaben des Deutschen Wetterdienstes hinaus die Überwachung der bodennahen Luftschichten in der Nähe aller Einrichtungen, die eine radioaktive Verseuchung verursachen können.
4. Zur Sicherstellung des Bedarfs an Kernbrennstoff werden sofort folgende Maßnahmen ergriffen oder beschleunigt abgeschlossen:
- a) Verhandlungen mit den USA über den Abschluß des Standardvertrages zur Lieferung von 6 kg Kernbrennstoff;
 - b) Verhandlungen mit anderen Staaten, die in der Lage sind, Kernbrennstoff zu liefern;
 - c) Verhandlungen mit Staaten, um natürliches Uran in Form von Erz oder Metall zu erwerben;
 - d) Prüfung und gegebenenfalls Förderung der Ausbeutung heimischer Uran- und Thorium-Lagerstätten.
5. Die Bundesregierung unterstützt die Bemühungen der Länder zur Förderung des Nachwuchses und die Ausbildung vorhandener Fachkräfte für Praxis und Grundlagenforschung hinsichtlich der Kernenergie; dabei ist besonderer Wert zu legen auf
- a) Schaffung ausreichender Lehrstühle;
 - b) Verhandlungen, um die Ausbildung an Reaktorschulen im Ausland zu ermöglichen.
6. Die Bundesregierung fördert nachhaltig die Entwicklung der Kernenergie und stellt zu diesem Zweck umgehend einen Finanzierungsplan auf, damit bereits im Haushaltsplan 1956 ausreichende Mittel zur Verfügung gestellt werden, um vor allem folgendes zu ermöglichen:
- a) finanzielle Hilfeleistung bei Beschaffung von Kernbrennstoff und Erwerb bzw. Bau von Ausbildungs-, Forschungs- und Prüfreaktoren;
 - b) Schaffung moderner wissenschaftlicher Einrichtungen an den Hochschulen und den vorhandenen Forschungsinstituten;
 - c) besondere Unterstützung der Forschung auf dem Gebiete der theoretischen und experimentellen Kernphysik, der Chemie radioaktiver Stoffe sowie Anwendung radioaktiver Isotope in Medizin, Landwirtschaft und Technik.

7. Der Bundestag wird unterrichtet

- a) kurzfristig über den Stand der laufenden und künftigen internationalen Verhandlungen auf dem Gebiete der Kernenergie;
- b) halbjährlich über den Fortgang und gegebenenfalls auftretende Hemmnisse der Entwicklung der Nutzung der Kernenergie im Bundesgebiet.

Bonn, den 3. Oktober 1955

Ruhnke	Dr. Bartram	Elsner
Dr. Gülich	Geiger (München)	Frau Finselberger
Arnholz	Berendsen	Dr. Gille
Freidhof	Fürst von Bismarck	Dr. Keller
Höhne	Dr. von Buchka	Kunz (Schwalbach)
Jacobi	Frau Dietz	Kutschera
Jaksch	Donhauser	Dr. Reichstein
Maier (Freiburg)	Engelbrecht-Greve	Dr. Strosche
Marx	Funk	
Op den Orth	Dr. Glasmeyer	Dr. Elbrächter
Pohle (Eckernförde)	Dr. Hellwig	Dr. Schild (Düsseldorf)
Dr. Ratzel	Dr. Graf Henckel	Müller (Wehdel)
Rehs	Heye	Dr. Schranz
Reitzner	Frau Dr. Jochmus	Wittenburg
Ritzel	Kemper (Trier)	Dr. Zimmermann
Schmitt (Vockenhausen)	Dr. Köhler	
Schröter (Wilmersdorf)	Krammig	
Thieme	Leukert	
Dr. Dr. Wenzel	Dr. Lindenberg	
Wittrock	Massoth	
Frau Wolff (Berlin)	Meyer (Oppertshofen)	
Zühlke	Frau Niggemeyer	
	Frau Pitz	
Schwann	Freiherr Riederer von Paar	
Dr.-Ing. Drechsel	Rösing	
Dr. Bucher	Sabaß	
Frau Friese-Korn	Dr.-Ing. E. h. Schubert	
Dr. Hoffmann	Dr. Serres	
Margulies	Spies (Emmenhausen)	
Dr. Preiß	Spörl	
	Dr. Storm	
	Wieninger	
	Winkelheide	